

Wenn das so weitergeht, wird es eine lustige Saison... (von Marcel Gehmlich)

Hi Fans. Die übliche 5-monatige Schachsommerpause ist mal wieder vorbei. Am Transfermarkt wurde heiß gehandelt – in Hainichen bleibt aber alles beim Alten. Wir gehen mit den bewerteten Kräften in unsere glaub ich mittlerweile schon 13. Sachsenligasaison. Mit nagelneuen Trikots unseres Sponsors *Bergmann Abwassertechnik* gingen wir mal wieder auf Reise nach Niesky – da war doch was. Vor 6 Monaten gewannen wir in einem dramatischen Kampf 5:3 mit 2 Blitzduellen bei 6 Stunden. Das war aber noch gar nichts – heute sollte es noch spannender werden; seid gespannt. Als kleine Motivationshilfe gabs ein Fass Bier für die schönste Partie bzw. den wichtigsten Punkt – am Ende könnt ihr lesen wer der Glückliche war.

Mit denselben 8 Kämpfern gings ab in den Osten. Jogi Löw hat allerdings die Aufstellung etwas durchgemischt.

Der Per Mertesacker und ML Hainichens Steffen rotierte aus der Abwehr in den Sturm, wo er als einzige Spitze für Druck sorgen sollte. Die feine Klinge von Mesut „Fried“ Özil und das etwas unorthodoxe Spiel von Thomas „Gehm“ Müller sollten außen für Belebung sorgen. Als Spielmacher agiert dahinter diese Saison Toni „DJ“ Kroos und er wird von der Doppelsechs Ilkay „Marcus“ Gündogan und Bastian „El“ Schweinsteiger abgesichert. Eine Viererkette gibt es in Hainichen nicht – Lothar „Uwe“ Matthäus gibt mit bewerteter Routine den klassischen Libero.

Und nicht zu vergessen – „Büchtü“ muss natürlich schon allein wegen seiner körperlichen Präsenz den Laden sauber halten.

10:10 gehts scharf. Nach einem kleinen Rundgang ergibt sich folgendes nach den Eröffnungen. Mit schwarz haben wir alles im Griff; Fried, DJ, El und Detlef erhalten bequeme Stellungen. Steffen sucht an 1 nach einem Angriff am Damenflügel, während sein Gegner am Königsflügel den Standardangriff fährt. Bei mir entsteht eine klassische Stellung mit weißem Minivorteil, ohne dass allzu viel los ist. Marcus lässt noch komplett die Spannung drauf – allerdings geht es Uwe etwas zu forsch an und muss eine Figur geben. Insgesamt also noch nicht viel passiert.

Da Uwe auch nach 2 Stunden noch eine Minusfigur hat, bekommen wir bei Jan und DJ zwei unaufgeregte Schwarzremisen aus nie gefährdeten Stellungen. Uwe hat mittlerweile aber schon einige Kompensation. Dafür muss Steffen um Dynamik ins Spiel zu bringen eine Qualität opfern. Marcus hat einen kleinen Aussetzer und opfert einen Bauern, den er so schnell nicht wieder sehen sollte. Bei El ist noch alles offen bei jeweils 5:3 Bauern am jeweiligen Flügel. Detlef hat sich einen Vorteil aufgrund des Läuferpaars erarbeitet. Bei mir ist weiterhin nicht viel los und daher entscheide ich mich auf Gewinn zu spielen.

Wenig später muss Steffen die Stärke des gegnerischen Angriffs anerkennen. Uwe hat durch zu passives Spiel seines Gegners aber schrittweise Material zurückgewonnen, seine Bauern sind nur unter weiteren Opfern aufzuhalten und daher kann er ausgleichen; na ja nochmal Glück gehabt. Detlef lässt seinen Gegner mit einem Abwartzug in besserer Stellung in die erhoffte Falle laufen und gewinnt dadurch eine Figur und damit bald auch die Partie. So liegen wir auf einmal mit 3:2 in Führung.

Leider hab ich meine Stellung mittlerweile überzogen und übersehe eine der vielen Springergabeln und muss mit einem Minusbauern ums remis kämpfen. Marcus ist aber wieder dem Ausgleich nahe. Bei El kann weiterhin alles passieren.

Jetzt wird's bei Marcus dramatisch. Durch einen Bauernformarsch im Zentrum bekommt er auf einmal Gegenspiel und als dann auch noch die Taktik auf seiner Seite ist, kann er in ein gewonnenes Leichtfigurenendspiel abwickeln. Im bleiben aber nur noch knapp 5min für dessen Verwertung. Einen schnellen Gewinnplan lässt er aus; mit noch 50s auf der Uhr stellt er dann seinen Gewinnbauern ein und muss sich ins remis fügen – trotzdem stark gekämpft. Irgendwo muss noch ein Punkt her. An mehreren Stellen hätte mein Gegner den Sack zumachen können. Ich mach mich so zäh wie möglich und rette mich in ein remises Turmendspiel. So haben wir schon mal 4 Punkte und unser Soll erreicht. El kann jetzt veredeln.

Nach 5h 50min wird fleißig geblitzt. Ein Turmendspiel mit Freibauern auf jeder Seite lässt noch keine Sicherheit für uns zu. Mit noch ca. 20s auf der Uhr verwandeln beide einen davon zur Dame – El könnte diese tauschen und dann eine weitere holen; aber hier geht's um jede Sekunde. Bei jeweils noch 1 Dame und Bauer auf jeder Seite fällt das Blättchen des Gegners. El merkt es nicht und blitzt weiter munter mit, bis ca. 10 Züge später mit mittlerweile Mehrdame auch seins fällt. Also „nur“ remis - aber trotzdem der Matchwinner und damit auch derjenige, der das Fass vertilgen darf.

Insgesamt bei einigem hin und her und glücklicher, aber erfolgreicher Saisonstart. Wenn das aber so weitergeht, dann brauchen wir alle nach der Saison erstmal 1 Monat Urlaub – das hält ja kein Sch.... aus. Jetzt heißt es schnell erholen, denn in 2 Wochen geht's im 1. Heimspiel im ausverkauften Stadion weiter.

Bis dahin...bleibt anständig.